

# Jenseits der Mitbestimmungsordnung - kann und soll sich Personal in die neue Steuerung einbringen?

## Workshop

## Neue Hochschulsteuerung, Mitbestimmung, Akzeptanz

HoF Wittenberg, 23./24. Februar 2006

Dr.-Ing. Karl-Heinrich Steinheimer

Bereichsleiter Hochschul- und Forschungspolitik, ver.di-Bundesvorstand

# Begriffe

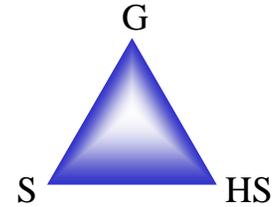
- **Mitbestimmung**
  - **Gremien der akademischen Selbstverwaltung akademische Angelegenheiten**
  - **Personalvertretung (PR)**  
**(gesetzliche) Mitbestimmungstatbestände**
- **Personal**
  - **hauptberuflich Beschäftigte HochschullehrerInnen, wissenschaftliches Personal, technisches, Verwaltungs- und Bibliothekspersonal (TuV)**
  - **(Studierende u. ä.)**

# „Mitbestimmungsordnung“

- **Gremien der akademischen Selbstverwaltung**
  - **Landeshochschulgesetz (LHG)**
  - **Grundordnung o. ä.**
  
- **Personalrat**
  - **Landespersonalvertretungsgesetz**
  - **(LHG)**
  - **Grundordnung**

# neues Verhältnis

## Gesellschaft - Staat - Hochschule



- **Staat**

Gewährleistung eines Angebots an Studienplätzen, an Stätten für Wissensproduktion und -verbreitung (und Finanzier)  
strategische Steuerung

- **Gesellschaft**

politische Zielsetzung; Wechselwirkung mit Hochschule;  
Interessen und Anforderungen; Begleitung; Ergebnisse aufnehmen

- **Hochschule**

gesellschaftliche Interessen und Anforderungen direkt und über Staat aufnehmen; Ergebnisse (Produkte) transferieren; operative Steuerung; Qualitätssicherung

# Stellung der Hochschulen

- **neue Aufgaben und Anforderungen**  
**(Integration in Gesellschaft und deren Entwicklung)**
- **neue Kompetenzen für die Hochschulen**  
**Entscheidungskompetenz für Angelegenheiten, die bisher nicht in der Hochschule entschieden wurden**
- **↪ andere Zusammensetzung und Mehrheitsverhältnisse in oder sogar andere Gremien sinnvoll ?!**

# Probleme

**aus altem Selbstverständnis,**

**aus alten Strukturen,**

**aus alten Machtverhältnissen,**

**aus alten Gewohnheiten**

**sollen / müssen sich neue entwickeln.**

**! ⇒ OE-Prozess mit Problemen !**

# Struktur und Kompetenzen

- **Hochschule - Staat**
  - **Hochschulrat: ja oder nein?**
  - **Kompetenzen**
- **hochschulintern**
  - **Verhältnis Gremien - Leitung**
  - **Leistungs- und Entscheidungsstrukturen**
- **Verknüpfung**
  - **z. B. Wahl der Präsidentin?**
  - **doppelte Legitimation**

**¿ mit Wissenschaftsfreiheit vereinbar ?**

**¿ im Sinne der (hochschulischen) Demokratie ?**

**¿ im Sinne von Effizienz und Effektivität ?**

# Interessenvertretung im Wandel

---

- **von Mitbestimmung zu Partizipation**
- **Legitimierung von Mitbestimmung / Partizipation**

# Personalvertretung - klassisch

## Warum ist die Mitbestimmung der PR eingeschränkt?

- ⇒ keine Mitbestimmung in akademischen Angelegenheiten
- ⇒ eingeschränkte (keine) Mitbestimmung bei bestimmten Personengruppen („Tendenzträger“)
- **Staat: Träger der HS und Finanzier**
- **„demokratische Legitimationskette“** (BVerfG zu S.-H.)  
„Wille des Souveräns“ darf nicht unterlaufen werden  
⇒ keine Mitbestimmung in Haushaltsangelegenheiten

**Mitbestimmung / Beteiligung u.s.w. erst nach Vorliegen einer Entscheidung („ja oder nein“)**

# Voraussetzungen PR-Mitbestimmung

- **Einbeziehen in Prozesse - nicht Konfrontieren mit Entscheidungen**
  - ⇒ vom Kontrolleur zum Akteur
- **Selbstverständnis des Personalrats**
  - ⇒ ‚die Denke muss sich ändern‘
  - ⇒ (Neu-)Ordnung der Arbeitsweise, der Aufgaben- und Kompetenzteilung
- **formelle und informelle Kommunikation / Beteiligung**

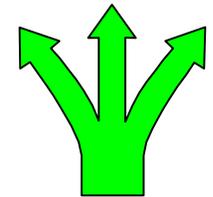
# Rolle und Legitimierung von Mitbestimmung

## Lösung der Probleme

Vermitteln der (gemeinsam vereinbarten) Ziele;  
 Mobilisieren der Beteiligten  
 im ‚top-down-Prozess‘



Transport und Vertretung der Interessen, Vorschläge  
 und Meinungen der Beteiligten  
 im ‚bottom-up-Prozess‘



⇒ **OE- / PE-Prozess gestalten** 😊 ‚Gegenstromprozess‘

# Mitbestimmung und Ökonomie

- von der Wirtschaft lernen?

👉 manchmal ja!

- quantitative und qualitative Effekte

**Nutzen für die Hochschule und für die Betroffenen  
Personen (Personal)**

# Unvereinbarkeit?

## Gremien der akademischen Selbstverwaltung

- ↪ z.B. Senat: **Wirken im Sinne des Gesamtwohls der Einrichtung**

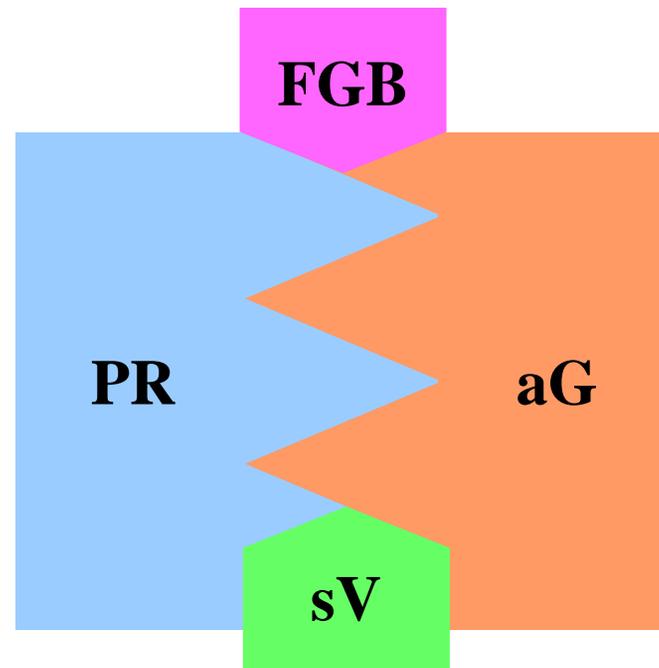
## Personalrat

- ↪ **Vertreten der sozialen Interessen der Beschäftigten**

**unvereinbar oder gespaltene Persönlichkeit?**

# Vernetzung von Interessenvertretungen

nicht gegeneinander, nicht nebeneinander - miteinander!



in allen Organen (Gremien) arbeiten InteressenvertreterInnen der abhängig Tätigen

# Fazit

- **nachdenken, ob rechtliche (formale) Grundlagen novelliert werden sollen**
- **dies ist jedoch keine zwingende Voraussetzung, um neue Partizipation zu verwirklichen**
- **auch auf bisheriger Grundlage sind Veränderungen möglich**
  - **allerdings nicht optimal**

# Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit